

# Leipzig und Ho-Chi-Minh-Stadt stehen im Zentrum eines Jubiläums

Die Kommunalpartner spielen in den deutsch-vietnamesischen Beziehungen eine wesentliche Rolle. Wie kam es dazu?

Von Björn Meine

50 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Vietnam – bei diesem Jubiläum stehen Leipzig und Ho-Chi-Minh-Stadt ein Stück weit im Mittelpunkt. Zwar besteht die offizielle Städtepartnerschaft erst seit 2021, doch sie gilt als beispielgebend, ist gesund und stabil gewach-

sen. Mit 3500 Mitgliedern ist Deutschlands zweitgrößte vietnamesische Gemeinde in Leipzig zu Hause. Und ohnehin reichen die Verbindungen viel weiter zurück. Kommunale Partnerschaften pflegen neben der Messestadt sonst nur noch Marzahn-Hellersdorf in Berlin und Wernigerode im Harz.

Seit den 1950er-Jahren kamen Vietnamesen für Schul-, Berufs-

und Hochschulausbildungen in die damalige DDR; Ende der 70-er gab es eine größere Einwanderungswelle, weil Arbeitskräfte gebraucht wurden. Zur Wende waren noch rund 60.000 vietnamesische Vertragsarbeitskräfte in der DDR tätig.

## Geistige Väter aus der Medizin

Einer der geistigen Väter der späteren Städtepartnerschaft studierte

seinerzeit in Leipzig – und nahm den Draht wieder auf, als er vor rund 20 Jahren in seinem Heimatland die Sportmedizin entwickeln wollte: Professor Vu Cong Lap fand in Dr. Jürgen Ulrich den richtigen Partner dazu.

Der hatte hier 1997 die Medica-Klinik gegründet und lange Jahre geleitet. Es kam zur Aus- und Weiterbildung von medizinischem Per-

sonal – bis 2016 bei Medica, später am Uniklinikum Leipzig (UKL) und am St. Georg.

Aus dieser Keimzelle ist viel gewachsen – nicht nur die formal etwas unausgewogene Städtepartnerschaft (Ho-Chi-Minh-Stadt hat neun Millionen Einwohner). Leipzig fördert Unternehmen bei der Markterschließung in Vietnam, es gibt Kooperationen in Wissenschaft und Verwaltung.

2019 wurden im früheren Saigon mit Unterstützung aus Leipzig eine orthopädische Klinik und ein deutsch-vietnamesisches Gesundheitszentrum eingeweiht. Während der Pandemie schenkte Ho-Chi-Minh-Stadt den deutschen Partnern 10.000 Masken und Schutzausrüstungen, ein Jahr später gingen 4500 Schnelltests sowie Beat-

mungsgeräte in die andere Richtung.

## 50 Leipziger feiern in Vietnam

Nun reist vom 29. September bis 6. Oktober eine 50-köpfige Delegation zum diplomatischen Jubiläum. Dazu gehören Vertreter der Stadt, der Industrie- und Handelskammer, der Universität, der HHL sowie Manager verschiedener Unternehmen. Unter anderem dabei: die Leipziger Tilia GmbH und deren Tochter Aone. Die Firmen errichten in Vietnam Wasserwerke und Kläranlagen inklusive eigener Energie-Infrastruktur. Auf dem Programm steht neben dem eigentlichen Jubiläum ein medizinisches Symposium mit Vertretern aus Kliniken in Leipzig und Bad Schmiedeberg sowie des Militärhospitals 175 in Ho-Chi-Minh-Stadt.



Ho-Chi-Minh-Stadt, das frühere Saigon, ist mit rund neun Millionen Einwohnern die größte Stadt in Vietnam - und seit 2021 Partnerkommune von Leipzig.

FOTO: ROBERT NÖBLER